

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 1 -

Vorlage Nr. 20090382

Stadtamt 01 2 (26 68)	TOP/akt. Beratung
--------------------------	-------------------

Sicht- und Eingangsvermerk der Schriftführung	öffentlich/nichtöffentlich öffentlich	nichtöffentlich gemäß
---	--	-----------------------

Bezug (Beschluss, Anfrage Niederschrift Nr. ... vom ...) Anfrage der Sozialen Liste in der Sitzung des Rates am 29.01.2009, TOP 41 - 4.2
Bezeichnung der Vorlage Tsunami-Hilfe

Beratungsfolge	Sitzungstermin	akt. Beratung
Rat	26.03.2009	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Anlagen

Wortlaut

- zu 1. Für die Opfer der Tsunami-Katastrophe sind insgesamt 73.268,39 € an Spendengeldern eingegangen. Hiervon wurden das THW-Wiederaufbauprojekt in Ambalangoda (gemeinsam mit den Städten Lüneburg und Leipzig) mit 50.000 € und das Projekt "Tsunami Education Project in Sri Lanka 2006" von "Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V." mit 20.000 € unterstützt. Die restlichen 3.268,39 € wurden der Aktion "Medico international" für die medizinische Nachsorge von Tsunami-Opfern in Sri Lanka überwiesen.
- zu 2. Alle o.a. Projekte wurden inzwischen abgeschlossen. Die Stadt Bochum ist aktuell an keinen Hilfsmaßnahmen beteiligt.
- zu 3. Alle drei o.a. Projekte haben Abschlussberichte mit entsprechenden Verwendungsnachweisen vorgelegt.

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 2 -

Vorlage Nr. 20090382

Stadtamt 01 2 (26 68)	TOP/akt. Beratung
--------------------------	-------------------

- zu 4. Der Bürgerkrieg in Sri Lanka hat die o.a Projekte nicht tangiert. Gleichwohl scheiterte ein anfänglich geplantes Engagement in Jaffna, das sowohl dem tamilischen als auch dem singhalesischen Bevölkerungsteil zugute kommen sollte, an den kriegerischen Auseinandersetzungen. Deshalb konzentrierte sich die Hilfe auf das Projekt Ambalangoda.
- zu 5. Die Wiederherstellung der Frischwasser- bzw. der Abwasserversorgung in Ambalangoda, die Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern für den Bereich "Ursachen und Folgen von Tsunamis" sowie die Sicherung der langfristigen medizinische Betreuung von Tsunami-Opfern entsprechen voll den Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Hilfsmaßnahmen für Staaten der Dritten oder Vierten Welt.